Schönheit

Kein Glanz ziert mein Gesicht, keine Vollkommenheit lässt sich in ihm finden. Wird man erst in meinem erstarrten Antlitz die Schönheit sehen, die tief in mir verborgen, umwoben von den lächerlichen Zügen der Menschlichkeit, zart wie eine Rosenknospe, gedeiht?

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk